

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 6

Rubrik: Leser schreiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hefti

Das Spezialgeschäft
für feine Pralinés

Bellevueplatz und
Bahnhofstrasse 46
Telefon 27 13 90



seit 1874 führend in der
Herrenmode

Zürich: Stüssihofstatt 6/7, Bahnhofplatz 5, Limmatquai 72,
Strehlgasse 18 (Ginitex-Shop), Badenerstr. 112 (Ginitex-Club),
Stüssihofstatt 7 (Bob-Boutique)

Bis hierher und nicht weiter!

Sehr geehrter Herr Dr. Roth,

Angesichts der alarmierenden Zahlen über die Überfremdung unseres Landes, wie sie Prof. Hans Steiner uns in der Februar-Nummer zu bedenken gibt – und wie sie schon länger bekannt sind –, ist für mich das Schweigen der politischen Parteien und der meisten Schweizer Zeitungen über diese Bedrohung unserer nationalen Existenz (man kann nicht anders sagen) absolut unverständlich. Sind diese Parteien und unsere Regierungen und unsere Zeitungen wirklich derart an die Machthaber der Industrie verkauft, daß sie sich gegen den Ausverkauf unserer Heimat nicht mehr zur Wehr setzen?

Ebenso unbegreiflich ist für mich, daß vielfach den Warnern vor der Überfremdung der Schweiz in gemeiner Weise einfachhin Fremdenhaß vorgeworfen wird. Überindustrialisierung – Übervölkerung - Überfremdung – wann steht endlich das unverdorbene Schweizer Volk auf und sagt: Bis hierher und nicht weiter!

Herzlichen Dank und freundliche Grüße,
E. B. in O.

Protest

Sehr geehrte Redaktion,

Für alle Leser, deren Puls sich schon beim bloßen Wort «Protest» beschleunigt, möchte ich ein bekanntes Protestlied wiedergeben (Protest-Lieder aus aller Welt, Fischer Bücherei). Es zeigt dem Inhalt nach, wenn auch vielleicht nicht in der Form, daß die heutige Protest-Bewegung sich nicht immer nur gegen das richtet, was wir Schweizer mit Recht verteidigen.

Ein flottes Schiffchen

Ein flottes Schiffchen falt ich mir
Tag um Tag aus BILDpapier
und pflüg die geile See:
Ob Strips, ob Straps, ob Dekolleté,
da strip ich mit, da greif ich rein,
und niemand sagt, ich sei ein Schwein,
ich fahr als blinder Passagier.

Ein sanftes Kissen stopf ich mir
Tag um Tag aus BILDpapier
drauf schlummert sich's so gut:
Ob Strick, ob Streik, ob Wasserflut,
ob Nazi oder Contergan,
was gehn mich solche Seufzer an,
die sind ja nur Papier.

Ein schmückes Helmchen falt ich mir
Tag um Tage aus BILDpapier
und stülp es übers Hirn:
Ob Bomben, Himmel, Arsch und
Zwirn,
ob Notstand oder Strontium,
wird mir zu bunt dies Gaudium,
dann schließ ich mein Visier.

Herman R. Beck

Die «Bild»-Zeitung ist zwar ein deutsches Produkt, aber es braucht wenig Phantasie, um den Gegenstand dieses Gedichtes ins Schweizerische zu übersetzen.

Mit freundlichen Grüßen,
A. H. in Z.

Zu Bühlers Biafra-Bericht

Sehr geehrter Herr Doktor,

Nachfolgend erhalten Sie endlich den Beitrag betreffend den Krieg in Nigerien. Mr. G. V. Britten, Botschaftsrat bei unserer Botschaft, hat unlängst fast fünf Jahre in Enugu und Kaduna verbracht.

Mit herzlichem Dank für Ihre Offenherzigkeit und freundlichen Grüßen,
P. Arengo-Jones, Presse-Attaché
an der Britischen Botschaft

Ich kenne das Iboland aus persönlicher Erfahrung und habe das Buch von Jean Bühlér «Tuez-les Tous» über Nigeria/Biafra gelesen, aus dem Sie einen Auszug in der Oktober-Ausgabe des Schweizer Spiegel publizierten. Dem Buch fehlt es in mancher Hinsicht an Genauigkeit. Es geht absichtlich von einem voreingenommenen und tendenziösen Standpunkt aus. (Der Artikel war ein Auszug aus dem damals noch nicht erschienenen Buch-Manuskript, aber in dessen stark überarbeiteten, weniger polemischen deutschsprachigen Fassung, die seit-

her unter dem Titel «Biafra – Tragödie eines begabten Volkes» im Schweizer Spiegel Verlag erschienen ist. Red.) Nun zum Artikel:

1. Es ist in dem Artikel beispielsweise von einem «14-Millionen-Volk» die Rede. Die Bevölkerung von Ost-Nigeria (Biafra) besteht aus ungefähr 12 Millionen, wovon nur etwa 7 Millionen eigentliche Ibo, 5 Millionen Angehörige anderer Stämme sind.

2. Großbritannien wird in einer im Artikel zitierten Erklärung eines irischen Geistlichen vorgeworfen, «kraftvolle Unterstützung zu diesem unleugbaren Völkermord» zu leihen.

Dazu ist festzustellen: Großbritannien liefert nur konventionelle Waffen an Nigeria. Das internationale Beobachter-Team an Ort und Stelle hat mehrmals gemeldet, daß keine Anzeichen von Völkermord durch die nigerianische Armee feststellbar seien.

Hingegen herrscht leider eine ernste Hungersnot in dem Gebiet, das unter der Kontrolle von Oberst Ojukwu steht. Es sind jedoch nicht die Briten, welche die Ibo veranlassen, aus ihren Dörfern zu fliehen, wenn die Regierungstruppen im Anmarsch sind. Diese Flucht führt unweigerlich zu einer Hungersnot, da die Bewohner von ihren traditionellen Lebensmittelquellen abgeschnitten werden. Mit Nachtflügen allein werden nie ausreichende Lebensmittelvorräte herbeigeschafft werden können, doch hat Oberst Ojukwu beharrlich Tagflüge oder die Schaffung eines Landkorridors verweigert. Er beutet die Hungersnot zu politischen Zwecken aus. Die nigerianische Regierung hingegen hat seit langem ihre Zustimmung zu Tagflügen und zur Errichtung eines Landkorridors gegeben.

Die britische Regierung hätte schwerlich die traditionellen Lieferungen konventioneller Waffen an die Föderation Nigeria, einen Commonwealth-Partner, in der Stunde der Not einstellen können. Das hätte eine Unterstützung der Rebellen bedeutet.

3. Soviel wir wissen, kämpfen, entgegen den Behauptungen, die Jean Bühlér von Radio Aba übernimmt,

«Gerade der selbständige Mensch bedarf der Ermutigung!»

Nach diesem Wort von Prof. W. Muschg wird sich unser bekannter Fernkurs für Persönlichkeitsbildung und vertiefte Lebensgestaltung auch in Ihrem Lebenskreis glücklich bewähren. Männer und Frauen aller Stände, Vorgesetzte und Erzieher, Geistliche und Lehrer haben schon vor Ihnen an sich erfahren, wie sehr der «Poehlmann-Kurs» einer gesunden Selbstsorge des erwachsenen Menschen zu entsprechen vermag.

Verlangen Sie noch heute die sachliche Orientierung MEHR ZEIT ZUM LEBEN!

Poehlmann-Institut 8036 Zürich

Wahrstrasse 5, Postfach 295

Senden Sie mir unverbindlich, kostenlos und in verschlossenem, neutralem Kuvert Ihre Wegleitung!
Kein Vertreterbesuch!

Name/Vorname

Genaue Adresse

keine britischen Söldner auf Seiten der nigerianischen Armee.

4. Weiter wird in Bühlers Artikel die Meinung einer biafranischen Zeitung wiedergegeben, wonach die Briten danach trachteten, «den ersten Rang als Nigerias Waffenlieferanten zu behaupten». Dies ist eine grobe Unwahrheit. Von Anfang an hat die britische Regierung absichtlich ihre Waffenlieferungen einer Beschrän-

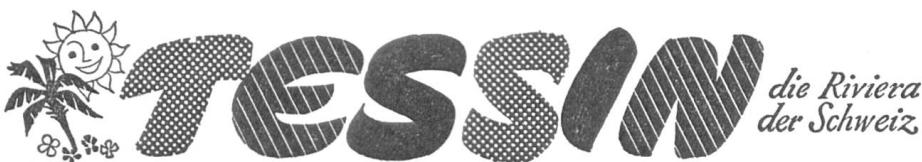
kung unterworfen. Ich darf sogar ganz kategorisch sagen, dass sie jede Lieferung von Kriegsflugzeugen oder Bomben nach Nigeria untersagte.

5. Es ist deshalb auch unwahr, zu behaupten (wie Jean Bühler es tut), daß Großbritannien «diese Kirche gebaut und die Bomben hergestellt» hat, welche das Bethaus zerstörten.

6. Ihre auszugsweise Wiedergabe hält fest, daß die Briten den Ibo nie

große Sympathien entgegenbrachten. Auch dies entspricht nicht den Tatsachen. Hunderte von britischen Beamten, Missionaren, Lehrern und Ingenieuren haben die besten Jahre ihres Lebens im Dienste der Ibo verbracht, und der größte Teil unter ihnen faßte eine große Zuneigung zu den Ibo. Ich selbst zähle viele dieser Stammesangehörigen zu meinen persönlichen Freunden.

G. V. Britten



Lugano

17.–19. April:
Int. Schlager-Revue
23. April/10. Juni:
«I Concerti di Lugano»

Locarno

März bis Juni:
«I Concerti di Locarno»
25. Mai:
Blumenfest mit Blumenkorso

Auskünfte und Prospekte durch die Verkehrsvereine und Reisebüros

Lebensfrohe Stimmung und duftende Blütenpracht an den Seen und in den Tälern, erwachendes Leben und lachende Sonne überall

Ascona

und die Inseln von Brissago
Mai/Juni: **Segel-Regatten**



Er wählte Lausanne um Französisch zu lernen

... oder seine Kenntnisse zu vervollständigen.

Spezial-Französischkurse von drei, sechs oder zwölf Monaten für Schüler deutscher Muttersprache.
Sprach- und Handelsdiplome, ETH und Eidg.
Maturität. Internat, Externat.
Eintrittsalter : mindestens 16 Jahre.

Autres possibilités d'études de l'École Lémania :
Section secondaire préparatoire (dès l'âge de 10 ans)
- Section commerciale (baccalauréat commercial) - Section
baccalauréat français - Cours secrétaires de direction
(jeunes filles seulement) - Cours du soir.

**école
lémania**
1001 lausanne
3, ch. de Prévile - Tél. 021/23 05 12

Eternit®

Nutzen Sie die Vorteile, die Asbestzementprodukte «ETERNIT» Ihnen bieten. Jetzt im Frühling sollten Sie sich überlegen, wie Sie Ihre Umgebung ausgestalten können. Verlangen Sie einmal bei Ihrem Gärtner den Prospekt 11.2. Er wird Ihnen Anregungen bringen.

Eternit AG, 8867 Niederurnen / 1530 Payerne

seerosenbecken
badebassins
gartenmöbel
pflanzengefäße
blumenkistchen